

Tätigkeitsbericht 2023 der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Sie hat im Berichtsjahr 2023 weitere Berufsausbildungen unterstützt, weiteren bedürftigen Schülern den Besuch der Highschool ermöglicht und auch die Kooperation mit dem LOHACHI-Projekt (LOving HAnds for CHildren) fortgeführt.

Förderung von Berufsausbildung und Studium:

Seit 2013 wird durch das Ausbildungsprojekt der Stiftung mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung bzw. ein Studium ermöglicht. Die *Stiftung für Bildung gegen Armut* hat 2023 weitere 6 Schulabsolventen in das Ausbildungsprojekt aufgenommen. Im gleichen Jahr wurden 6 Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit den 2023 bereits in der Ausbildung befindlichen 10 Jugendlichen wurden insgesamt 16 Berufsausbildungen finanziert, wofür 18.247,33 Euro aufgewendet wurden.

Unterstützung von Schülern, die den Highschool-Besuch nicht finanzieren können:

Im Jahr 2023 hat die Stiftung ihr Highschool-Projekt fortgesetzt. Es wurden 10 Schüler/innen neu in das Projekt aufgenommen, während die 8 Schüler/innen des vorangegangenen Jahrgangs weiter finanziert wurden. Dafür hat die Stiftung insgesamt 6.466,94 Euro ausgegeben. Davon wurden nicht nur die Schulgebühren bezahlt, sondern auch die Schülerausstattung. Da es sich um Internatsschulen handelt, müssen Matratzen, Bettzeug, Uniform, sonstige Utensilien und Lernmaterial mitgebracht werden. Die Kosten pro Ausstattung pro Schüler/in betragen rund 200 Euro. Die Stiftung übernimmt mindestens die Hälfte davon, je nach Bedürftigkeit auch mehr, in Einzelfällen sogar den ganzen Betrag. Für die Schulgebühren sind jährlich 150 – 200 Euro je nach Schule pro Schüler zu zahlen. Hinzu kommen die Fahrtkosten, die erheblich sein können, denn häufig befinden sich die Schulen sehr weit vom Heimatort entfernt.

Das LOHACHI-PROJEKT (LOving HAnds for CHildren)

Das LOHACHI-PROJEKT der Kirchgemeinde in Makuyuni, das von der *Stiftung für Bildung gegen Armut* seit 2019 maßgeblich unterstützt wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern zu helfen, die in großer Armut leben und zum Teil auch von Vernachlässigung und Gewalt bedroht sind.

Der von der Stiftung neu gebaute und finanzierte Kindergarten hatte 2021 seinen Betrieb aufgenommen. Zur Finanzierung der laufenden Kosten, d.h. Nahrungsmittel, Gehälter, Gesundheitsversorgung, Spiel- und Lernmittel usw. hat die *Stiftung für Bildung gegen Armut* ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen. Ende 2023 wurden 63 bedürftige Kinder von ihren Patinnen und Paten unterstützt, die mit einem monatlichen Beitrag von 20 Euro ihren Patenkindern den Besuch des LOHACHI-Kindergartens ermöglichten.

Im Januar 2023 haben weitere 15 Kinder den Kindergarten verlassen und wurden eingeschult, während 15 neue Kinder in den Kindergarten aufgenommen wurden. Zusammen mit den Schülern der beiden vorausgegangenen Jahrgänge gehen inzwischen 39 Lohachi-Kinder zur Schule. Sie besuchen eine private Grundschule, die mit ihren kleineren Klassen wesentlich bessere Lernbedingungen als die öffentliche Grundschule am Ort bietet, wo die Klassengrößen zwischen 80 und 100 Schülern liegen. Die Patinnen und Paten dieser Kinder waren bereit, sie auch während der Grundschulzeit zu unterstützen und die Schulgebühren für sie zu bezahlen. Die Kosten für die Ausstattung der Kinder mit allen Schulmaterialien und den Uniformen hat die Stiftung übernommen.

2023 sind für die Kindergartenkinder und die Grundschüler insgesamt 23.235 € an Patenbeiträgen eingegangen, die als Gebühren für Kindergarten und Schule sowie Schulmaterialien ausgegeben wurden.

Behindertenprojekt

Die Stiftung hat auf Ihrer Vorstandssitzung am 27.09.2022 beschlossen, das seit 2008 existierende Behindertenprojekt weiter zu unterstützen, das von dem christlichen Verein junger Frauen in der Gemeinde

Mto wa Mbu gegründet wurde. Ziel dieses Projektes ist es, das Potential behinderter Kinder durch eine umfassende Frühförderung voll zu entwickeln und den geistig gesunden unter ihnen die Integration in eine normale Grundschule zu ermöglichen.

Unsere Stiftung will Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Es sollen Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden, um die Finanzierung des Projektes zu sichern und eine gute Entwicklung zu ermöglichen, damit den betroffenen Kindern auch weiterhin und noch besser geholfen werden kann. Es müssen die Gelder für die Fach- und Hilfskräfte erwirtschaftet werden sowie der sonstige Bedarf für die Schulungswochen.

Geplant ist der Bau eines kleinen Gästehauses, das die Schulungswochen erleichtern soll. Für die Zeit dazwischen soll durch die Vermietung der Räume Einkommen erzielt werden.

Angedacht ist auch, einen Essplatz mit Küche zu bauen, der in den Schulungswochen für die Mütter mit ihren Kindern genutzt wird und in der Zeit dazwischen zur Bewirtschaftung zwecks Einkommensgenerierung dienen soll.

Um diese Vorhaben umsetzen zu können, wurde ein kleines Stück Land zu dem bereits vorhandenen Grundstück hinzu gekauft. Konkrete Planungen erfolgen beim nächsten Projektbesuch 2024. Insgesamt wurden 2023 für das Projekt 7.616,83 € aufgewendet.

Projektbesuche

Im Mai 2023 besuchte ein Vorstandsmitglied der Stiftung das Behindertenprojekt in Mto wa Mbu und war in Begleitung dreier pädiatrischer Physiotherapeutinnen. Ziel des Besuches war es, gemeinsam mit den tansanischen Projektbeteiligten Wege zur Finanzierung des Projektes zu eruieren, um dessen Fortbestand zu sichern. Die drei physiotherapeutischen Fachkräfte gaben zudem neue Impulse bei der Förderung der Kinder.

Im Oktober 2023 ist die Vorstandsvorsitzende der Stiftung zum jährlichen Projektbesuch nach Tansania gereist. Im Mittelpunkt stand dabei die Weiterentwicklung des Kindergartens. Außerdem wurden mit dem tansanischen Administrator die Neuerungen des Ausbildungsprojektes besprochen. Wie immer gab es auch Treffen mit Studenten und Absolventen.

Alle Reisen wurden wie üblich aus privaten Mitteln bezahlt.

Neustadt, den 08.09.2024

Juliane Varchmin

Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin
der Stiftung für Bildung gegen Armut